

Inhaltsverzeichnis

	Seite
Ziele und Aufgaben des Faches Deutsch	2
Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte	4
Klassenstufen 1/2	5
Klassenstufe 3	18
Klassenstufe 4	28
Anhang	35

Ziele und Aufgaben des Faches Deutsch

Beitrag zur allgemeinen Bildung

Der Deutschunterricht leistet einen fundamentalen Beitrag für die kognitive, emotionale und soziale Entwicklung. Im Zentrum steht die Ausbildung der Kulturtechniken Lesen und Schreiben als Basis für weiterführendes Lernen, für die Teilnahme am gesellschaftlichen Leben und zum Erschließen der Welt. Sprache ist Voraussetzung für das Lernen, aber auch Ziel des Lernens.

Ausgehend vom Entwicklungsstand und der Erfahrungswelt der Schüler entwickelt der Deutschunterricht die individuellen sprachlich-kommunikativen Fähigkeiten der Schüler systematisch weiter und schafft Grundlagen für die Bewältigung sprachlicher Anforderungen der Lebenspraxis sowie für die sachgerechte Nutzung von Medien.

Deutschunterricht ist gerichtet auf einen bewussten und verantwortungsvollen Umgang mit Sprache sowie auf die Ausbildung grundlegender Lernstrategien und Arbeitstechniken für ein selbstverantwortetes Lernen.

allgemeine fachliche Ziele

Abgeleitet aus dem Beitrag des Faches ergeben sich folgende allgemeine Ziele:

- Erwerb von Grundlagen für selbstständiges Lesen und Schreiben (Schriftspracherwerb)
- Entwicklung des Leseverstehens
- Entwicklung der mündlichen Sprachfähigkeit
- Entwicklung der schriftlichen Sprachfähigkeit
- Entwicklung der Reflexionsfähigkeit über Sprache
- Erwerb von Lernstrategien und Arbeitstechniken

Strukturierung

Zur Umsetzung der allgemeinen Ziele ist der Lehrplan in Lernbereiche gegliedert. Sie konkretisieren die Ziele und Inhalte muttersprachlicher Bildung und differenzieren diese weiter aus. Alle Lernbereiche beziehen sich aufeinander und sind unter der Linie eines verbundenen, integrierten Deutschunterrichts zu sehen.

Der Lernbereich Schriftspracherwerb beinhaltet Grundlagen für das Verstehen und Verwenden der Schriftsprache. Er sollte am Ende des ersten Halbjahres der Klassenstufe 2 weitgehend abgeschlossen sein.

Lesen/Mit Medien umgehen umfasst die Entwicklung von Lesekompetenz und richtet sich auf literarische Texte, Alltags- und Gebrauchstexte sowie die Auseinandersetzung mit audiovisuellen Medien.

Sprechen und Zuhören umfasst das situationsangemessene und partnerbezogene mündliche Sprachhandeln sowie das verständliche Sprechen.

Für sich und andere schreiben umfasst das situationsangemessene und partnerbezogene schriftliche Sprachhandeln, die Technik des Schreibens sowie Verfahren zur Textüberarbeitung.

Richtig schreiben befasst sich mit rechtschriftlichen Regelmäßigkeiten, sprachlichen Besonderheiten sowie Verfahren zur Kontrolle und Korrektur der Rechtschreibung.

Sprache untersuchen befasst sich mit Struktur und Verwendung der Sprache und richtet sich auf das Nachdenken über Sprache zur Förderung von Sprachbewusstheit.

Der Deutschunterricht greift die unterschiedlichen Kenntnisse und Erfahrungen der Schüler aus dem vorschulischen Spracherwerb auf und entwickelt sie weiter. Der Unterricht muss so gestaltet sein, dass er den Schülern die eigenen Sprachfähigkeiten bewusst macht und sie zum planerischen Umgang mit Sprache anregt. Lernen im Deutschunterricht ist als aktiver Prozess zu gestalten, bei dem sich die Schüler entdeckend mit Sprache auseinander setzen. Dabei ist auf die Schulung des Verstehens und die Entwicklung des Denkens besonderer Wert zu legen.

Die Orientierung auf den integrativen Deutschunterricht muss bei der Planung besondere Beachtung finden. Sie hat zur Konsequenz, dass im Lehrplan getrennt aufgeführte Inhalte aufeinander bezogen gedacht, systematisch aufgebaut und im Sinne eines integrativen Deutschunterrichtes behandelt werden. Auf lernbereichsverbindende Inhalte ist deshalb großes Augenmerk zu legen. Das gilt insbesondere für den Lernbereich "Sprache untersuchen". Da das Nachdenken über Sprache die Sprachbewusstheit in allen Lernbereichen fördert, sind die Inhalte dieses Lernbereichs stets mit Inhalten anderer Lernbereiche zu verbinden.

Möglichkeiten sprachlichen Handelns ergeben sich vor allem aus bedeutsamen Inhalten oder komplexen Situationen mit vielfältigen sozialen Bezügen. Situationen und damit verbundene Sprachaufgaben sollten so gewählt sein, dass sie für Kinder Sinn stiften, authentisch zu handeln. Hinsichtlich der Themenorientierung sind Bezüge zum Sachunterricht zu nutzen.

In einer die Lese- und Schreibkultur fördernden Atmosphäre sollte unterschiedlichen Zugängen zum Lesen und Schreiben Raum gegeben sowie zu freudvollem Lesen und Schreiben angeregt werden. Lesen darf nicht auf Sinnentnahme aus Texten reduziert werden. Erforderlich ist ein Unterricht, in dem neben dem individuell genießenden Lesen und dem informierenden Sachlesen die individuelle und gemeinsame Auseinandersetzung mit literarischen Texten gepflegt wird. Bei der Auswahl der Lesetexte ist darauf zu achten, dass die Neigungen von Mädchen und Jungen gleichermaßen berücksichtigt werden.

Für den Erwerb der Schriftsprache ist das Wechselspiel von Lesen und Schreiben von besonderer Bedeutung. Zu beachten ist auch, dass Schüler unterschiedlich schnell Wege zur Schrift finden. Das Schreibenlernen sollte aus motorischer und kognitiver Sicht möglichst vereinfacht werden, um die Aufmerksamkeit auf den Sprachinhalt richten zu können. Dabei ist auch auf die Ausprägung der Händigkeit Augenmerk zu legen. Schüler mit Linkshändigkeit benötigen spezifische Hilfestellungen.

Zur Erfassung und Anwendung wesentlicher Strukturprinzipien unserer Orthografie brauchen die Schüler einen klar aufgebauten Wortschatz. Dieser setzt sich zusammen aus den klassenbezogenen, den individuellen und den Funktionswörtern. Die klassenbezogenen Wörter orientieren sich an der Erfahrungswelt der Kinder sowie an Projekten bzw. Vorhaben der Klasse und werden unter Beachtung orthografischer Gegebenheiten sowie der Häufigkeitsverteilung als verbindlicher Klassenwortschatz erarbeitet. Die Zusammenstellung dieses Wortschatzes sollte verdeutlichen, welche Wörter regelgeleitet geschrieben und welche als Ganzes gelernt werden müssen. Verbindlich sind auch die Funktionswörter (vgl. Anhang). Darüber hinaus gibt es den individuellen Wortschatz jedes Schülers, der sich an Interessen und individuellen Fehlerschwerpunkten orientiert.

Generell kommt dem Aufdecken individueller Lernschwierigkeiten auf der Grundlage einer genauen Lern- und Entwicklungsdiagnose besondere Beachtung zu. Das schließt ein, dass Fehler als Teil des Lernprozesses verstanden werden und mit ihnen in produktiver Weise umgegangen wird.

Übersicht über die Lernbereiche und Zeitrichtwerte

Zeitrichtwerte

Klassenstufen 1/2

Lernbereich:	Schriftspracherwerb	90 Ustd.
Lernbereich:	Sprechen und Zuhören	50 Ustd.
Lernbereich:	Für sich und andere schreiben	40 Ustd.
Lernbereich:	Richtig schreiben	40 Ustd.
Lernbereich:	Lesen/Mit Medien umgehen	60 Ustd.
Lernbereich:	Sprache untersuchen	45 Ustd.
Festigung und Vernetzung:	Schreiben mithilfe des PC	13 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		26 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Den Buchstaben auf der Spur	
Wahlpflicht 2:	Aus der Märchenwelt	
Wahlpflicht 3:	Mit Wörtern spielen und gestalten	
Wahlpflicht 4:	Lieblingsgedichte	

Klassenstufe 3

Lernbereich:	Sprechen und Zuhören	25 Ustd.
Lernbereich:	Für sich und andere schreiben	35 Ustd.
Lernbereich:	Richtig schreiben	35 Ustd.
Lernbereich:	Lesen/Mit Medien umgehen	50 Ustd.
Lernbereich:	Sprache untersuchen	30 Ustd.
Festigung und Vernetzung:	Schreiben eines Gebrauchstextes mithilfe des PC	7 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		14 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Rund ums Buch	
Wahlpflicht 2:	Der Sprache auf der Spur	
Wahlpflicht 3:	Ganz Ohr sein	
Wahlpflicht 4:	Der Fernseher im Kinderzimmer?!	

Klassenstufe 4

Lernbereich:	Sprechen und Zuhören	25 Ustd.
Lernbereich:	Für sich und andere schreiben	45 Ustd.
Lernbereich:	Richtig schreiben	35 Ustd.
Lernbereich:	Lesen/Mit Medien umgehen	45 Ustd.
Lernbereich:	Sprache untersuchen	25 Ustd.
Festigung und Vernetzung:	Schreiben eines Sachtextes mithilfe des PC	7 Ustd.
Lernbereiche mit Wahlpflichtcharakter		14 Ustd.
Wahlpflicht 1:	Rund um Presseerzeugnisse	
Wahlpflicht 2:	So ein Theater	
Wahlpflicht 3:	Werbung	

Klassenstufen 1/2

Ziele

Die Schüler erwerben in enger Verbindung von Lesen und Schreiben die Grundlagen für das Verstehen und Verwenden der Schriftsprache. Sie lernen Schrift als Kommunikationsmittel kennen. In Auseinandersetzung mit Geschriebenem gewinnen sie Einsichten in die Struktur der Sprache und erweitern ihren Wortschatz. Die Schüler eignen sich in einem sachsystematischen Lehrgang die Schulausgangsschrift an und schreiben gut lesbar. Dabei achten sie auf eine zweckentsprechende Gestaltung des Geschriebenen. Sie verwenden auch Druckschrift als eine Form sich schriftlich mitzuteilen, ohne diese Schrift unbedingt systematisch zu erlernen.

In einer anregenden Leseumgebung und durch vielfältige Leseangebote gewinnen die Schüler Freude am Lesen. Sie lernen Bedingungen einer individuellen Lesekultur kennen und entwickeln Interesse am selbstständigen Umgang mit Texten. Die Schüler kennen Texte unterschiedlicher Art und wählen aus differenzierten Textangeboten aus. Sie üben sich im sinnverstehenden Lesen. Texte erlesen die Schüler still nach einfachen Aufgabenstellungen, erfassen in angemessener Zeit deren Inhalt und können ihn mit eigenen Worten wiedergeben. Sie nutzen Verfahren zum sinnverstehenden Lesen. Die Schüler kennen und erproben verschiedene Medienangebote zum Lernen, Sich informieren und Unterhalten.

In vielfältigen lebensnahen Situationen nutzen die Schüler ihr spontanes Mitteilungsbedürfnis, prägen ihre Sprechfreude aus und entwickeln ihre Ausdrucksfähigkeit. Sie erzählen von Erlebtem. Die Schüler gewinnen die Einsicht, dass Sprechen und verstehendes Zuhören nur unter bestimmten Bedingungen gelingen können und entwickeln grundlegende Fähigkeiten im partner- und situationsbezogenen Sprechen. Sie beachten elementare Regeln für ein angemessenes Gesprächsverhalten. Die Schüler wissen, dass es verschiedene Formen des Informierens gibt und sind in der Lage, diese sprachlich umzusetzen.

Geeignete Anlässe und eine anregende Schreibumgebung motivieren die Schüler, sich schriftlich mitzuteilen. Dabei erleben sie die Bedeutsamkeit des Schreibens. Sie entwickeln eigene Schreibideen und können Texte nachvollziehbar aufschreiben. Die Schüler erwerben erste Einsichten in die Gestaltung von Texten und kennen Verbesserungsmöglichkeiten. Zunehmend begreifen sie das Schreiben von Texten als einen veränderbaren Prozess. Die Schüler entdecken, dass die Schriftsprache bestimmten Regelmäßigkeiten folgt und entwickeln Gespür für richtiges Schreiben. Sie lernen erste rechtschriftliche Regeln kennen. Für individuelles Üben und Einprägen nutzen sie geeignete Arbeitstechniken und erwerben individuelle Lernstrategien. Die Schüler werden zum Nachdenken über Sprache angeregt und entwickeln Freude und Kreativität im Umgang mit Sprache.

Lernbereich:	Schriftspracherwerb	90 Ustd.
---------------------	----------------------------	-----------------

Einblick gewinnen in die Bedeutung von Lesen und Schreiben

- Schrift als Kommunikationsmittel

- Schrift als ein System visueller Zeichen

- freies Lesen und Schreiben

Beherrschen des Aufbaus der Schriftsprache

- Entwickeln einer differenzierten Wahrnehmungsfähigkeit

⇒ Lernkompetenz

Vorlesen und Betrachten von Texten
Herstellen, Gestalten und Veröffentlichen vielfältiger Schreibprodukte

Einbeziehen außerschulischer Schriftumwelt

→ LB Für sich und andere schreiben

Suchen, Sammeln, Verwenden, Erfinden von Zeichen, Buchstaben, Wörtern

→ LB Sprache untersuchen

Bereitstellen sinnvoller, vielfältiger und differenzierter Lernangebote zum Schreiben eigener Texte und zum individuellen Lesen

Anlauttabelle

→ LB Für sich und andere schreiben

→ LB Lesen/Mit Medien umgehen

· auditiv · visuell · rhythmisch · melodisch · kinästhetisch · taktil	Erkennen, Unterscheiden von Geräuschen, Klängen Erfassen, Differenzieren von Formmerkmalen Nachahmen von Rhythmen
- Laute und Lautkomplexe	Schulen des Gleichgewichts Ertasten von Formen oder Gegenständen deutliches Artikulieren von Wörtern Lautieren von Wörtern Zerlegen von Wörtern in Sprechsilben Reimen von Wörtern Bestimmen von Lautpositionen im Wort und in der Silbe Erkennen und Unterscheiden von Lautqualitäten
- Buchstaben und Buchstabenfolgen	Zeigen und Benennen von Buchstabenformen Wiederfinden häufiger Buchstabenfolgen
- Laut-Buchstaben-Beziehungen	Zuordnen Laut – Buchstabe(n) klangliches Erschließen von Buchstabenfolgen Erkennen von Abweichungen der elementaren Laut-Buchstaben-Zuordnung
- Wörter	Gliedern in Wortbausteine und Silben Entwickeln eines Gespürs für normrichtiges Schreiben Erweitern des Wortschatzes Aufbau eines Orientierungswortschatzes → LB Richtig schreiben → LB Sprache untersuchen
Beherrschen der Lesetechnik	
- Analyse und Synthese	Weglassen, Hinzufügen oder Austauschen von Lauten, Buchstaben und Silben Aufbau von Wörtern und Silben
- Lesen von Wörtern, Sätzen und Texten	differenzierte Textangebote in verschiedenen Schriftgrößen und Schriftarten → LB Lesen/Mit Medien umgehen
· Erfassen der Wortgestalt als Ganzes · Wörter von links nach rechts aufbauen · wort- und zeilenübergreifendes Lesen · überschauendes Lesen von Wortgruppen · Satzgrenzen und Satzintonation · Vorlesen	
Kennen von Verfahren zum sinnverstehenden Lesen von Wörtern, Sätzen und Texten	
- Wiedergeben des Textinhalts mit eigenen Worten	→ LB Lesen/Mit Medien umgehen ⇒ Lernkompetenz differenzierte Textangebote Beantworten von Fragen zum Text

- Überprüfen des Gelesenen auf Stimmigkeit - Sich austauschen über Gelesenes - Aufbauen von Leseerwartungen - lautes, leises und stilles Lesen	Erzählen zum Text
Anwenden einer Druckschrift - Druckschrift als eine Form sich schriftlich mitzuteilen - eigene kleine Texte für andere lesbar aufschreiben - Schreiben mittels PC	Druckschriftlehrgang nicht zwingend erforderlich handschriftliches Schreiben in einer Druckschrift ➔ LB Für sich und andere schreiben ➔ LB Richtig schreiben ➔ LB Schreiben mithilfe des PC ⇒ informatische Vorbildung
Anwenden der Schulausgangsschrift - Differenzieren der Grob- und Feinmotorik - Erproben verschiedener Schreibutensilien - Erfassen der Buchstabenformen und -verbindungen - Schreiben von Wörtern, Sätzen und Texten - Erkennen und Beheben individueller Schreibschwierigkeiten - Entwickeln eines angemessenen Schreibtempos	Finger- und Bewegungsspiele Kneten, Falten Schulen der Koordination von Auge und Hand Beachten der Körper-, Hand- und Stifthaltung Verwenden unterschiedlicher Papiersorten und -formate Benutzen unterschiedlicher Schreibgeräte und Materialien ➔ KU, Kl. 1/2, LB 1 individuelles und differenziertes Üben der Formen und Bewegungsabläufe in unterschiedlichen Schriftgrößen bewusstes Umgehen mit Schriftkriterien Übertragen von Druck- in Schreibschrift Linkshändigkeit berücksichtigen ➔ LB Richtig schreiben ⇒ Lernkompetenz
Einblick gewinnen in das Gestalten schriftlicher Arbeiten	zweckmäßiges Ausführen von Fehlerkorrekturen Ausstellen von Schülerarbeiten ➔ LB Für sich und andere schreiben ⇒ ästhetisches Empfinden

Lernbereich: Sprechen und Zuhören

50 Ustd.

Alltägliches Erzählen kennen - Erlebnisse erzählen - zusammenhängend erzählen - Wortschatz dem Sinn entsprechend verwenden - Meinungen über Erzähltes austauschen - einander aufmerksam zuhören Kennen von Aspekten aktiven Zuhörens - Motive - Bedingungen - Verstehen Kennen von Formen des Miteinandersprechens - alltägliches Miteinandersprechen - sachbezogenes Miteinandersprechen · Reflexionsgespräch · Sachgespräch · offene Diskussion	Nutzen natürlicher, arrangierter und medial vermittelter Erzählsituationen Schaffen geeigneter Erzählbedingungen Fördern der natürlichen Erzählfreude Zulassen von Umgangssprache Erlebnisse, erfundene Geschichten, Bildgeschichten, Fortsetzen angefangener Geschichten, Reizwörter, Erzählkiste, Nacherzählen → SU, Kl. 1/2, LB 3 Wortschatzarbeit ⇒ Sozialkompetenz sich informieren, sich unterhalten, mit anderen fühlen, sich zu einem Sachverhalt eine Meinung bilden Blickkontakt, Pausen ertragen Vorträgen, auch von Tonträgern lauschen Sprachförderspiele zur Wahrnehmungsschulung Mitmachlieder und -gedichte spontan Reaktion zeigen durch verbale und nonverbale Rückmeldungen bei Nichtverstehen nachfragen erkennen, dass sich Formen des Miteinandersprechens vermischen können ⇒ Sozialkompetenz natürliches Mitteilungsbedürfnis fördern absichtsbezogene Gespräche mit wechselndem Teilnehmerkreis Reflektieren über Lerninhalte und -abläufe Befindlichkeiten äußern Kriterien vereinbaren → ETH, Kl. 1/2, LB 2 → RE/e, Kl. 1/2, LB 1 → RE/k, Kl. 1/2, LB 1 ⇒ Lernkompetenz Wissen einbringen, Informationen einholen über Klassenleben und Unterricht mitentscheiden Meinungsbildung, Mitbestimmung Äußern der eigenen Meinung Akzeptieren von Mehrheiten
--	---

Kennen von Gesprächsregeln

- gesprächsbereit sein
- sich zu Wort melden
- deutlich und zusammenhängend sprechen
- Gesprächspartner ansehen
- den Äußerungen anderer aufmerksam folgen
- ausreden lassen
- Zeitbegrenzung akzeptieren

Kennen von Formen des Informierens

- Fragen stellen – Antworten geben
- kurze Mitteilungen und Anweisungen verstehen
- zusammenhängend einfache Erklärungen geben
- Informationen in zusammenhängenden Sätzen vor einer Gruppe wiedergeben

Kennen von Gebrauchsformen

- Grüßen, Sich entschuldigen, Bitten, Danken, Wünschen, Einladen

- Telefonieren

Kennen von Ausdrucksmitteln

- Stimme: Sprechtempo, Lautstärke, Betonung, Pausen, Sprachmelodie
- Sprachvarietäten: Dialekt, Umgangssprache, Hochsprache
- Körpersprache

Einsicht in Regeln über das konkrete Handeln anbahnen
gemeinsames Finden und Erproben von Regeln
Regeln visualisieren
⇒ Sozialkompetenz

⇒ Lernkompetenz

Gehörtes in angemessene Handlungen umsetzen

kleine Spiele, Arbeitsanleitungen

behutsame Hinführung
kleine Arbeitsaufträge
Informationen zu einem Thema einholen
eigene Notizen zulassen
Medien wie Fotos u. ä. einbeziehen
→ LB Für sich und andere schreiben
→ LB Lesen/Mit Medien umgehen

⇒ Sozialkompetenz

Rollenspiele
Umgang mit Gebrauchsformen beobachten und einschätzen

→ LB Für sich und andere schreiben
→ LB Lesen/Mit Medien umgehen
→ ETH, Kl. 1/2, LB 3

→ LB Lesen/Mit Medien umgehen

Ausprobieren in vielfältigen Situationen
Sprechspiele, Zungenbrecher
→ MU, Kl. 1/2, LB 1

Mimik, Gestik
Standbilder, Pantomime
Deuten von Abbildungen
→ KU, Kl. 1/2, LB 3

- szenisches Spiel	personales und mediales Spielen als Ausdrucksförderung zum Abbau von Sprachhemmungen einsetzen
- Gedichtvortrag	bewussten Einsatz der Stimme anbahnen differenzierte Textangebote
- Gestaltungsmittel verschiedener Medien	unterschiedliche Medien zu einem Thema vergleichen: Hörszene, Theater ⇒ Medienkompetenz

Lernbereich: Für sich und andere schreiben 40 Ustd.

Einblick gewinnen in das Planen von Texten	
- Schreibanlässe und -situationen erkennen	über geplante Verwendung des Textes sprechen
- Textideen entwickeln	Stichwörter finden, Reihenfolge beachten
- über sprachliche Mittel nachdenken	→ LB Sprache untersuchen
Kennen von Möglichkeiten, Texte zu schreiben	
- sich in freien und gebundenen Schreibsituationen äußern	Entwickeln von Schreibfreude und -motivation Gestalten einer schreibfördernden Lernumgebung Nutzen vielfältiger Schreibanlässe Verwendung des PC → LB Schriftspracherwerb
- Erlebtes, Erdachtes, Gehörtes, Beobachtetes nachvollziehbar aufschreiben	freies Schreiben, Schreiben nach Vorgaben → SU, Kl. 1/2, LB 3 → LB Sprechen und Zuhören
- Wortschatz dem Sinn entsprechend verwenden	Wortfeldarbeit → LB Sprache untersuchen
Kennen von Gebrauchsformen: Einladung, Glückwunsch, Brief	Finden geeigneter Schreibanlässe → LB Sprechen und Zuhören
Kennen von Möglichkeiten zum Überarbeiten eigener Texte	⇒ Lernkompetenz
- sich über Texte beraten	über die Wirkung des Textes sprechen auf Leserbezug achten
- kontrollierend lesen	Unstimmigkeiten entdecken
- Texte verbessern	Rechtschreibhilfen nutzen Änderungsvorschläge einarbeiten
Kennen formaler Mittel zur Gestaltung schriftlicher Arbeiten	in verschiedenen Lineaturen und Schriftarten schreiben unterschiedliche Schreibmaterialien verwenden Nutzen des PC ⇒ ästhetisches Empfinden
- Einteilung des Schreibraumes	Schreibraum ausnutzen

- Textanordnung	eigene Texte übersichtlich gestalten angemessene Anordnung
- Hervorhebung	Wichtiges angemessen hervorheben
- Beschriftung	zweckgebundener Einsatz der Druckschrift Arbeitsergebnisse beschriften
- Fehlerkorrektur	Zweckmäßigkeit Umgang mit dem Lineal
Anwenden von Präsentationsformen	Vortragen, Vorlesen, Aushängen, Auslegen von handschriftlichen und gedruckten Texten

Lernbereich:	Richtig schreiben	40 Ustd.
---------------------	--------------------------	-----------------

Anwenden des Wissens aus dem Schriftspracherwerb	→ LB Schriftspracherwerb
Kennen rechtschriftlicher Regelmäßigkeiten	→ LB Für sich und andere schreiben → LB Sprache untersuchen
- Laut- und Buchstabenebene	klassenbezogene Wörter untersuchen Herausfinden, dass Lauten unterschiedliche Buchstaben zugeordnet werden können und umgekehrt
· Selbstlaute – Selbstlautbuchstaben · Mitlaute – Mitlautbuchstaben · Zwielaute – Zwielautebuchstaben · Umlaute – Umlautbuchstaben (bei Mehrzahl und Verkleinerungsformen) · Auslautverhärtung	Wortfamilien bei Umlautbuchstaben Bilden von Verlängerungsformen Vergleichen von Sprech- und Schreibweise Herleiten durch Mehrzahlbildung und Wortverlängerung
- Wortebene	
· Großschreibung von Substantiven (Konkreta) · Wortbausteine: Wortstamm, Vorsilbe, Nachsilbe, Endung · Flexionsformen · Zusammensetzung	
- Satzebene	
· Großschreibung von Satzanfängen · Satzschlusszeichen	
Beherrschen des Orientierungswortschatzes	Auswählen aus dem Übungsrepertoire: Untersuchen nach Wortbausteinen, Diktatvarianten Übungsprogramme
- klassenbezogene Wörter	Klassenwortschatzkartei

- individuelle Wörter - ausgewählte Funktionswörter	individuell wichtige Wörter, Lieblingswörter Wörterhefte, Wortkarteien
Beherrschen des Alphabets	Alphabet als Ordnungssystem spielerische Übungen mit dem Alphabet Buchstaben und Wörter alphabetisch ordnen ⇒ Methodenkompetenz
Einblick gewinnen in den Umgang mit einem Rechtschreibwörterbuch	Bekanntmachen mit Verwendungsmöglichkeiten und Hinweisen im Wörterbuch
- Aufbau - Suchhilfen - Aufsuchen von Wörtern nach dem Anfangsbuchstaben	
Kennen von Arbeitstechniken	⇒ Lernkompetenz
- über Schreibweisen nachdenken - sich Schreibweisen merken - Wortfamilien suchen - Wörter in Wortbausteine zerlegen - Schreibweisen kontrollieren - ein Wort nachschlagen - Abschreiben - aus einem Übungsrepertoire auswählen	

Lernbereich: Lesen/Mit Medien umgehen 60 Ustd.

Übertragen des Wissens aus dem Schriftspracherwerb auf das Lesen von Sätzen und Texten	differenzierte Textangebote zur Steigerung der Lesesicherheit und Lesegeläufigkeit → LB Schriftspracherwerb
Kennen von Texten unterschiedlicher Art	→ LB Sprechen und Zuhören → LB Für sich und andere schreiben → LB Sprache untersuchen ⇒ ästhetisches Empfinden
- literarische Texte · zeitgenössische Literatur · Texte aus dem Kulturerbe - Alltags- und Gebrauchstexte	Erzählungen, Märchen, Sagen, Kinderbücher, Bilderbücher, Gedichte, Sprüche, Comics, Witze kontinuierliche und diskontinuierliche Texte Tafelnotizen, Aufgabenstellungen, Handlungsanweisungen, Zeitschriftenartikel, Rätsel, Rezepte, Fahrpläne

- auditive und audiovisuelle Texte · Medienangebote zum Lernen, Informieren und Unterhalten · ausgewählte, typische Darstellungsformen	⇒ Medienkompetenz Erkennen von Gemeinsamkeiten und Unterschieden auditive und audiovisuelle Medien als Brücken zu Printmedien Hörbuch, Hörspiel, Film, Fernsehen, Theater
Kennen von Verfahren zum sinnverstehenden Lesen - Aufsuchen, Entnehmen, Wiedergeben und Verknüpfen von Informationen - Unterscheiden von Wichtigem und Unwichtigem - Thematisieren auftretender Verstehensschwierigkeiten - Ziehen von einfachen Schlussfolgerungen - Herstellen einfacher Verbindungen zum Alltagswissen - Wiedergeben des Textinhaltes mit eigenen Worten - Wiedergeben eigener Gefühle zum Gelesenen	wichtige Textstellen markieren; Handlungsträger, deren Eigenschaften und Verhaltensweisen herausfinden; Fragen zum Text beantworten, Text gliedern; Beziehungen zwischen Überschrift, Text und Illustration herstellen Suchen von Schlüsselwörtern Reflexionsgespräch Klären von Wortbedeutungen Ich-Bezug herstellen individuelle Konstruktion des Textsinnes mit Hilfe von Erwartungen und Erfahrungen sich frei zum Text äußern Text in freies szenischen Spiel umsetzen
Einblick gewinnen in die Vielfalt der Lesekultur - Lesemotivation, Leseinteresse als Grundlagen - Gestaltung einer leseförderlichen Lernumgebung - Vorlesen als Zugang zu Texten - Lesen aus unterschiedlichen Intentionen: informierendes, handlungsanleitendes und unterhaltendes Lesen - Lesen von Ganzschriften verschiedener Autoren - Sprechen über Gelesenes, Gehörtes und Gesehenes	⇒ ästhetisches Empfinden ⇒ Werteorientierung differenzierte, auch geschlechtsspezifische Textangebote klassenrelevante Themen aufgreifen freie Lesezeiten individuelle Entscheidung bzgl. Lesestoff, Lesezeit und Leseort respektieren selbstvergessenes Lesen Lesecke, Klassen- und Schulbibliothek Traditionspflege Neugier und Leselust durch vorbildliches Vorlesen wecken genussvolles Zuhören Lesestoffe nach Vorlieben und Vorhaben auswählen lassen individuelles Lesen in der Klasse Leseplan oder individuelle Auswahl mit konkreten Leseaufgaben Führen eines Lesetagebuches ➔ LB Sprechen und Zuhören

Kennen von Wortarten - Verb · Funktion: Benennen von Tätigkeiten, Vorgängen · Grundform, Personalform · Wortstamm, Endung - Substantiv · Funktion: Benennen der Namen von Menschen, Tieren, Pflanzen, Gegenständen · Artikelfähigkeit · Einzahl-, Mehrzahlbildung · Verkleinerungsformen mit -chen, -lein - Artikel · Funktion: Begleiter des Substantivs · Form - Adjektiv · Funktion: Kennzeichnen von Eigenschaften oder Merkmalen · Stellung im Satz	Untersuchen aus einem kommunikativen Kontext heraus Sammeln von Verben aus verschiedenen Bereichen Handlungen, Geschehen pantomimisch und szenisch darstellen Finden der Grundform als Form, die im Wörterbuch steht Untersuchen der Veränderbarkeit Merkmale entdecken Sammeln von Substantiven aus verschiedenen Bereichen, sortieren bestimmte und unbestimmte Artikel anwenden, aber noch nicht reflektieren Gespür für die Bedeutung des Adjektivs durch Austauschen und Ergänzen entwickeln Unterscheiden und Beschreiben von Lebewesen und Gegenständen nach Aussehen und Eigenschaften Untersuchen der Veränderbarkeit
Kennen einer Form der Wortbildung: zusammengesetzte Substantive	Bilden einfacher Zusammensetzungen Gliedern in Wortbausteine Bedeutung des Bestimmungswortes
Kennen von Formen der Wortschatzerweiterung - Wortfamilie - Wortfeld	Prinzip der Stammschreibung erkennen andere Ausdrücke für einen Begriff suchen
Kennen von Satzbau und -funktion - der Satz als Sinn- und Klangeinheit - der Satz und seine Verwendung - der Satz als Teil eines Textes	Erproben verschiedener sprachlicher Ausdrucksmöglichkeiten Sätze erweitern, verkürzen, umstellen, ersetzen Klangprobe Untersuchen, Vergleichen und Erproben von Satzarten Intonation bei Fragen und Ausrufen Erproben und Erklären, wie Umstellungen den Text verändern

Kennen von Verfahren zum Untersuchen von Sprache - Ersatzprobe - Klangprobe - Umstellprobe - Weglassprobe - Erweiterungsprobe	⇒ Methodenkompetenz
Kennen grammatischer Bezeichnungen: Verb, Substantiv, Artikel, Adjektiv Einzahl, Mehrzahl, Grundform, Personalform, Wortstamm, Endung, Satz, Satzschlusszeichen, Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz, Ausruf	eigene Bezeichnungen zur Begriffserklärung zulassen grammatische Begriffe nicht in den Vordergrund stellen

Festigung und Vernetzung: Schreiben mithilfe des PC
13 Ustd.

Anwenden von Sprachwissen beim freien Schreiben eines Textes mithilfe des PC - Planen - Schreiben - Überarbeiten · inhaltlich · stilistisch · orthografisch - Präsentieren	differenzierter Einsatz von Arbeitstechniken und Lernhilfen → LB Richtig schreiben → LB Für sich und andere schreiben → LB Sprechen und Zuhören
Kennen elementarer Bedienhandlungen - Starten und Herunterfahren des PC - Starten und Beenden des Programms - Ausdrucken - Umgehen mit der Maus - Verwenden der Tastatur · Eingabetaste · Entf-Taste · Einfg-Taste · Umschalttaste · Leertaste	⇒ informatische Vorbildung Speichern durch den Lehrer Groß- und Kleinschreibung

Wahlpflicht 1: Den Buchstaben auf der Spur

14/12 Ustd.

Einblick gewinnen in die Geschichte der Schrift	Buchstaben der deutschen Schrift Schreibutensilien Bildzeichen Papierherstellung
Einblick gewinnen in Buchstaben und Laute verschiedener Sprachen	Einbeziehen der Herkunftssprachen von Schülern mit Migrationshintergrund
Anwenden des Wissens über Buchstaben und Laute	Spiele mit Buchstabenkarten Spiele zu Wahrnehmung Schreibspiele, Sprachspiele Wörterketten → LB Schriftspracherwerb → LB Richtig schreiben
- Laut-Buchstaben-Beziehungen - Selbst-, Mit- und Zwielaute - Wortbausteine und Silben - mit Buchstaben in Schreib- und Druckschrift gestalten	Buchstaben-Poster Buchstaben mit verschiedenen Techniken und Materialien herstellen Buchstaben-Museum Bilder aus Buchstaben → KU, Kl. 1/2, LB 1
Einblick gewinnen in Darstellungsformen des Alphabets	Finger-ABC, Blindenschrift, Geheimschriften Buchstabier-ABC
Anwenden des Wissens über das Alphabet	ABC-Wortsammlungen, ABC-Gedichte, Reime, Rätsel, Wörterkarteien anlegen

Wahlpflicht 2: Aus der Märchenwelt

14/12 Ustd.

Einblick gewinnen in das Leben der Brüder Grimm	Informationen aus verschiedenen Medien einholen und wiedergeben
Kennen von Märchen der Brüder Grimm	→ Lesen/Mit Medien umgehen ⇒ Wertorientierung
- Vorlesen als Zugang zu Texten	Lesevorbilder verschiedene Medien einsetzen: Hörbuch, Buch, Film ⇒ Medienkompetenz
- Lesen und Sinn erschließen - Nacherzählen	differenzierte Textangebote Lieblingsmärchen → LB Sprechen und Zuhören
Gestalten von Märchen	
- Vortragen	sprecherische Mittel, Körpersprache

- Darstellen	Puppentheater, Pantomime, Klanggeschichten erfinden, Texte in Dialoge und Spielszenen umsetzen
- Schreiben	Bildfolgen, Bildgeschichten, Märchenbuch herstellen

Wahlpflicht 3: Mit Wörtern spielen und gestalten**14/12 Ustd.**

Anwenden von Sprachwissen beim kreativen Umgang mit Wörtern	
- Wörter aufbauen	Silbenrätsel, Silbensalat, Kreuzworträtsel, Abzählverse, Wörterpuzzle, Buchstabenketten, Silbenketten, Domino, Scrabble, Zungenbrecher, Worttreppen
- Wörter bilden	Bilderrätsel, Wortketten, Domino, Wörter erfinden, Wortschlangen
- Wortbedeutungen erschließen	Wortbilder, Teekesselspiele, Pantomime, Stöpselspiele, Unsinnsätze, durch Austausch von Lauten den Wortsinn verändern, versteckte Wörter Lückentexte, Bildpaare, Memory
- Wortschatz erweitern	Reime, Sammelnamen, Zuordnungsspiele, Elfchen, Lauf-, Schleich-, Dosendiktat, Wortfamilien, Wortfelder, "Koffer packen"

Wahlpflicht 4: Lieblingsgedichte**14/12 Ustd.**

Einblick gewinnen in die Vielfalt von Gedichten	→ LB Sprechen und Zuhören → LB Lesen/Mit Medien umgehen
- Sammeln	Informationen einholen
- Sortieren	nach Anlässen, Themen, Dichtern ordnen einen Gedichtband oder eine Gedichtwand zusammenstellen
- Vortragen	Lieblingsgedicht(e)
- Zuhören	
Gestalten von und mit Gedichten	wahrnehmungsintensive Zugänge schaffen keine übertriebene Entschlüsselung Gespür für Rhythmik und Melodik entwickeln Reimwörter suchen, Rekonstruieren, Vervollständigen, Gedichtzeilen umstellen eigene Reimversuche: Elfchen, Akrosticha, Zauberprüche Klappbücher, Leporellos Sprechen auf Kassette Präsentieren

Klassenstufe 3

Ziele

Die Schüler vertiefen ihre Einsichten in die Bedeutung von Lesen und Schreiben. Sie erhöhen ihre Lesesicherheit und -geläufigkeit. Die Schüler kennen Techniken der bewussten Lesesteuerung und gebrauchen bereits gelernte Verfahren zum sinnverstehenden Lesen. Dabei entwickeln sie ihr Urteilsvermögen hinsichtlich Inhalt und Sprache. In kreativer Auseinandersetzung mit unterschiedlichen Texten verschiedener Autoren erweitern die Schüler ihre Leseerfahrungen und vertiefen ihr Leseinteresse. Sie kennen einige wesentliche genrespezifische Textmerkmale. Die Schüler wissen, dass Literatur nicht nur in gedruckter Form vorkommt. Sie kennen wesentliche Merkmale medialer Darstellungsformen.

Die Schüler entwickeln ihre individuelle Sprechfähigkeit und ihr Ausdrucksvermögen weiter. Wesentliche Aspekte hierfür sind der Erhalt von Sprechfreude und spontanem Mitteilungsbedürfnis. In vielfältigen lebensnahen Situationen wenden die Schüler ihr Wissen zum partner- und situationsbezogenen Sprechen an und setzen sich kritisch mit Aspekten aktiven Zuhörens auseinander. Sie kennen Unterschiede zwischen emotionalen und sachlichen Äußerungen. Die Schüler sind in der Lage, sich sachbezogen zu verständigen. Sie festigen und erweitern ihre Fähigkeiten im Führen von Gesprächen und halten elementare Gesprächsregeln ein. Informationen können sie situationsadäquat aufnehmen und weitergeben.

Die Schüler entwickeln ihre schriftsprachlichen Fähigkeiten weiter. Sie erhöhen ihre Schreibsicherheit und -geläufigkeit. Ihr Schriftbild gestalten sie auch nach formal-ästhetischen Aspekten. Die Schüler setzen sich zunehmend bewusst mit Schreibsituationen auseinander und wenden bei der Umsetzung unterschiedlicher Schreibabsichten ihr Sprachwissen an. Sie schreiben partner- und situationsbezogen und verwenden geeignete sprachliche Mittel. Dabei erweitern sie ihren Wortschatz. Sie festigen und vervollkommen ihr Wissen zum Überarbeiten, Verbessern und Präsentieren von eigenen und fremden Texten. Die Schüler vertiefen ihr Verständnis für rechtschriftliche Regelmäßigkeiten und wenden rechtschriftliche Regeln auf den Orientierungswortschatz an. Sie beherrschen grundlegende Arbeitstechniken und entwickeln Strategien zum richtigen Schreiben. Die Schüler vertiefen und erweitern ihr Wissen über die Form und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und wenden es im Umgang mit Sprache an.

Lernbereich:	Sprechen und Zuhören	25 Ustd.
---------------------	-----------------------------	-----------------

Anwenden des Erzählens - zuhörer- und situationsbezogen erzählen - Geschehensverlauf zusammenhängend wiedergeben - Wortschatz dem Sinn entsprechend verwenden Sich positionieren zu Aspekten aktiven Zuhörens - sich über eigene Motive äußern - Geräuschumgebung wahrnehmen - verstehendes Zuhören signalisieren	➔ LB Für sich und andere schreiben ➔ LB Sprache untersuchen Erzählimpulse geben Erlebnisse und erfundene Geschichten, Nach- erzählen Einsatz der Stimme erproben Reflektieren über die Umsetzung der Erzählab- sicht Strukturieren, Erzählgerüste Wortfelder, Assoziationen ⇒ Sozialkompetenz Bedingungen des eigenen Zuhörens mitgestal- ten Inhalts- und Beziehungsaspekte (Mimik, Gestik, Stimme) verdeutlichen
---	--

Anwenden von Formen des Miteinandersprechens

- alltägliches Miteinandersprechen
- sachbezogenes Miteinandersprechen
 - Reflexionsgespräch
 - Sachgespräch
 - offene Diskussion

Beherrschen vereinbarter Gesprächsregeln

Kennen weiterer Gesprächsregeln

- Anknüpfen an vorher Gesagtes
- Kontrollieren von Gesprächsabläufen
- Begründen und Vertreten der eigenen Meinung

Übertragen des Wissens über Formen des Informierens auf die jeweilige Situation

- Fragen stellen – Antworten geben
- Mitteilungen und Anweisungen verstehen
- anderen etwas erklären
- zusammenhängend Informationen wiedergeben
- vor einer Gruppe sprechen

Kennen von Anforderungen an das Beschreiben

- Zuhörer- und situationsbezogen beschreiben
- genau beschreiben

Beherrschen von Gebrauchsformen

- Grüßen, Sich entschuldigen, Bitten, Danken, Wünschen, Einladen
- Telefonieren

Gespräche planen

sich auf die Gesprächssituation einstellen

⇒ Sozialkompetenz

Arbeitsweise, Ergebnisse, Lernzusammenhänge, Verläufe kritisch prüfen und ggf. korrigieren

Vorgehensweisen abwägen

Argumente austauschen

→ SU, Kl. 3, LB 1

Pro-Kontra-Gespräche

die eigene Meinung begründen und vertreten
partner- und situationsbezogen appellieren
zu Konsens finden

in Klassenstufen 1/2 erworbene Verhaltensweisen situationsadäquat gebrauchen

verschiedene Rollen wie Gesprächsleiter, Schreiber, Zeitnehmer, Beobachter einnehmen
Einsatz von Recorder, Videokamera

→ LB Für sich und andere schreiben

→ LB Lesen/Mit Medien umgehen

⇒ Lernkompetenz

verschiedene Medien und Institutionen nutzen
individuelle Interessen einbringen
Unterricht aktiv mitgestalten

→ LB Für sich und andere schreiben

→ LB Sprache untersuchen

Gegenstände, Lebewesen, Vorgänge

⇒ Sozialkompetenz

Angemessenheit situationsbezogen vergleichen

Übertragen des Wissens über Ausdrucksmittel auf Vortrag, szenisches Spiel, Gesprächssituationen	personale und mediale Varianten erproben über die Wirkung reflektieren Recorder, Video, Spiegel einbeziehen → KU, Kl. 3, LB 3
---	--

Lernbereich: Für sich und andere schreiben 35 Ustd.

Übertragen des Wissens zum Planen von Texten auf Schreibsituationen	unterschiedliche Schreibansätze Textaufbau überlegen Ideenfelder erarbeiten (Clustern) über sprachliche Mittel nachdenken → LB Sprache untersuchen
Anwenden von Sprachwissen auf das Schreiben von Texten - freies und gebundenes Schreiben	geeignete Schreibansätze aufgreifen Schreibanregungen geben Adressaten- und Situationsbezug herstellen sich in einen nicht anwesenden Leser hineinversetzen
- Erlebtes, Erdachtes, Gehörtes, Beobachtetes zusammenhängend aufschreiben - sprachliche Mittel gezielt verwenden	→ LB Sprache untersuchen
Kennen von Textmustern zum Erzählen, Berichten, Beschreiben - Aufbau - sprachliche Mittel	Erlebnisse, erfundene Geschichten erzählen über ein Ereignis berichten Vorgänge, Lebewesen, Gegenstände beschreiben → LB Sprechen und Zuhören
Beherrschen von Gebrauchsformen: Einladung, Glückwunsch, Bitte, Dank, Brief	→ LB Sprechen und Zuhören → LB Schreiben eines Gebrauchstextes mithilfe des PC ⇒ Sozialkompetenz
Kennen von Formen zur Aufnahme von Informationen - Aufschreiben von Arbeits- und Versuchsergebnissen - Notieren wesentlicher Informationen - Anlegen eines Stichwortzettels	⇒ Lernkompetenz → SU, Kl. 3, LB Durch Experimentieren gezielt untersuchen
Übertragen des Wissens zur Überarbeitung auf eigene und fremde Texte - sich über Texte beraten	→ LB Sprache untersuchen → LB Richtig schreiben → LB Schreiben eines Gebrauchstextes mithilfe des PC

- kontrollierend lesen	Fremd- und Selbstkontrolle
- stilistisch, grammatisch und orthografisch überarbeiten	Korrekturzeichen vereinbaren und beachten
Anwenden formaler Mittel zur Gestaltung schriftlicher Arbeiten	Rechtschreibhilfen nutzen
Anwenden von Präsentationsformen	⇒ ästhetisches Empfinden
	Texte in geeigneter Form veröffentlichen

Lernbereich: Richtig schreiben**35 Ustd.**

Anwenden des Wissens über bekannte rechtschriftliche Regelmäßigkeiten	s. Kl. 1/2
Kennen weiterer rechtschriftlicher Regelmäßigkeiten	➔ LB Für sich und andere schreiben ➔ LB Sprache untersuchen Wörter sammeln, zuordnen, Analogien bilden Lautqualitäten unterscheiden und zuordnen Dehnungs-h, doppelte Selbstlaute, ...
- Laut- und Buchstabenebene	
· bezeichnete und unbezeichnete Länge von Selbstlauten	
· bezeichnete Kürze von Selbstlauten durch nachfolgende Mitlautverdopplung	
· bezeichnete Kürze von Selbstlauten durch nachfolgende Mitlauthäufung	ck, tz, ...
· Mitlauthäufung im An- und Auslaut	pf, st, sp, ng, nk, ...
· Schreibung ss, ß	
- Wortebene	
· Großschreibung von Substantiven (Abstrakta)	Substantive nach Oberbegriffen, Artikeln ordnen
· unterschiedliche Schreibung in der Anrede	Einzahl – Mehrzahl bilden
· Ableitungsformen	
· Flexionsformen	
· Worttrennung am Zeilenende	
- Satzebene	
· Redezeichen: vorangestellter Redebegeleitsatz	
· Komma: nach Anredeformen und bei Aufzählung	
Beherrschen des Orientierungswortschatzes	Auswählen aus dem Übungsrepertoire
- klassenbezogene Wörter	Übungsprogramme
- individuelle Wörter	Besonderheiten entdecken
- Funktionswörter	

Kennen von Verfahren zum Umgang mit einem Rechtschreibwörterbuch	⇒ Methodenkompetenz
- Wörter aufsuchen	Aufsuchen nach dem Anfangs-, Zweit-, Drittbuchstaben Andersschreibung erwägen
- Grundform bilden	
- Wortbestandteile gesondert nachschlagen	
Beherrschen bekannter Arbeitstechniken	s. Kl. 1/2 ⇒ Methodenkompetenz

Lernbereich: Lesen/Mit Medien umgehen 50 Ustd.

Anwenden der Lesetechnik	differenzierte Textangebote zur Steigerung der Lesesicherheit und Lesegeläufigkeit
Kennen wesentlicher Merkmale ausgewählter Textsorten	⇒ ästhetisches Empfinden
- literarische Texte: Erzählung, Märchen, Gedicht, Fabel, Comic	literarische Texte aus Herkunftsländern der Schüler mit Migrationshintergrund einbeziehen
- Alltags- und Gebrauchstexte: Sachtexte	Aufgabenstellungen, Handlungsanweisungen, Fahrpläne, Sachbeiträge
- auditive und audiovisuelle Texte: Hörbuch, Hörspiel, Film	⇒ Medienkompetenz
· Gestaltungsmittel Bild und Ton	Hörbuch, Film, Buch
· Medienverbund	→ MU, Kl. 3, LBW 4
Anwenden bekannter Verfahren zum sinnverstehenden Lesen	s. Kl. 1/2 ⇒ Methodenkompetenz
Kennen weiterer Verfahren zum sinnverstehenden Lesen	Textverständnisfragen
- Finden eingebetteter Informationen, deren Auswahl durch konkurrierende Aussagen erschwert wird	
- Heranziehen von Hintergrundwissen zum Textverständnis	
- Formulieren von Vermutungen über die Absicht des Autors	Informationen verarbeiten
- Interpretieren des Gelesenen	Verstehensergebnisse in kleinen Gruppen besprechen
- Ziehen und Begründen von Schlussfolgerungen	Lesekonferenz
- Äußern und Belegen von Gedanken zum Text	
- Bewerten von Inhalt und Sprache	impulsgesteuertes Gespräch über den Text
Sich positionieren zur Lesekultur	⇒ ästhetisches Empfinden ⇒ Wertorientierung

- Vertiefen der Leseerfahrungen	Gedanken zum Gelesenen festhalten Fortsetzung schreiben Bilder zum Text malen Lesetagebuch zur individuellen Verarbeitung des Gelesenen führen
- Vorstellen von Lieblingsbüchern	Begründen der Auswahl Lesecke, Schul- bzw. Klassenbücherei Lesekartei der Lieblingsbücher
- Einbeziehen der Leseöffentlichkeit	Verlag, Buchhandlung, Autorenlesungen, Literaturcafé, Schüler als Autoren
- Nutzen des Facettenreichtums der deutschen Literatur, Traditionspflege	Lesewettbewerbe in Verbindung mit Verlag und Bibliothek

Lernbereich:	Sprache untersuchen	30 Ustd.
---------------------	----------------------------	-----------------

Übertragen des Wissens zu den Wortarten auf neue Wörter Kennen weiterer Eigenschaften bekannter Wortarten - Verb · Präsens · Präteritum - Substantiv Funktion: Benennen von Abstraktem - Adjektiv Steigerung Kennen des Personalpronomens	s. Kl. 1/2 Wortarten auf mehrere Weisen bestimmen: Funktion und Verhalten in einem Satz erkennen, bei veränderlichen Wörtern ihre Veränderungen ansehen Untersuchen der Merkmale Umformen von Texten Erproben der Erzählform Erproben der Steigerungsfähigkeit richtiger Gebrauch der Vergleichswörter Ersatz für Substantive Überarbeiten von Texten Auswirkung auf die Veränderung der Verbform
Übertragen des Wissens zur Bildung zusammengesetzter Substantive auf neue Wörter Kennen weiterer Formen der Wortbildung - Zusammensetzung · Verb · Adjektiv - Ableitung	Bilden zusammengesetzter Verben Untersuchen der Bedeutungsveränderung Stammschreibung Untersuchen der Bedeutungsänderung häufige Vor- und Nachsilben

Übertragen von Formen der Wortschatzerweiterung auf Sprachmaterial - Bilden von Wortfamilien - Zusammenstellen von Wortfeldern - Sammeln von Assoziationen - Bilden von Oberbegriffen - Entschlüsseln mehrdeutiger Wörter	
Anwenden des Wissens zu Satzbau und -funktion	s. Kl. 1/2 verschiedene Sprachsituationen Bitte, Wunsch, Aufforderung Untersuchen, Erproben
Kennen von Satzgliedern - Subjekt - Prädikat - Subjekt und Prädikat als Satzkern	Erkennen, dass jeder Satz mindestens zwei Informationen enthält, die man erfragen kann Umstellprobe, Ersatzprobe, Weglassprobe
Kennen der wörtlichen Rede - Gestaltungsmittel - Satz- und Anführungszeichen bei vorangestelltem Redebegleitsatz	mit der Stimme spielen
Beherrschen von Verfahren zum Untersuchen von Sprache	s. Kl. 1/2 ⇒ Methodenkompetenz
Beherrschen der bekannten grammatischen Bezeichnungen Kennen weiterer grammatischer Bezeichnungen: Pronomen, Präsens, Präteritum, Subjekt, Prädikat Vorsilbe, Nachsilbe, Steigerungsstufe, Grundstufe, Mehrstufe, Meiststufe, Zeitform, Satzglied, Satzkern, wörtliche Rede, Redebegleitsatz, Anführungszeichen, Doppelpunkt	s. Kl. 1/2

Festigung und Vernetzung: Schreiben eines Gebrauchstextes mithilfe des PC 7 Ustd.

Anwenden von Sprachwissen beim Schreiben eines Gebrauchstextes - Planen und Schreiben eines Glückwunsches, einer Einladung oder eines Briefes - Überarbeiten des Textes - inhaltlich	→ LB Für sich und andere schreiben ⇒ ästhetisches Empfinden situationsbezogene Themen mit Realitätsbezug individuelle Differenzierung differenzierter Einsatz von Arbeitstechniken und Lernhilfen Beurteilen nach Kriterien
---	--

· stilistisch · orthografisch · formal	
- Präsentieren des Textes	Text speichern und ausdrucken
Beherrschen elementarer Bedienhandlungen	→ Kl. 1/2, LB Schreiben mithilfe des PC ⇒ informatische Vorbildung
- Markieren von Wörtern, Texten - Speichern von Texten an vorgegebenen Orten	
Einblick gewinnen in das Formatieren von Texten	sparsame Formatierung Leerzeichen sind keine Formatierungsmittel
- Schriftart, Schriftgröße - Hervorheben - Ausrichten - Absatz	fett, kursiv und unterstreichen links, zentriert

Wahlpflicht 1: Rund ums Buch**14 Ustd.**

Einblick gewinnen in die Geschichte des Buches	Herstellung eines Buches früher und heute
Einblick gewinnen in den Facettenreichtum des Buchangebotes	⇒ Werteorientierung
- Vielfalt	Unterhaltungs- und Sachliteratur, Hörbücher altersgemäße Empfehlungen
- Bezugsquellen - Ordnungskriterien	Buchhandlung, Bibliothek, Verlag nach Themen, Autoren, Größe
Gestalten eines eigenen Buches	→ LB Sprechen und Zuhören → LB Für sich und andere schreiben → LB Richtig schreiben → LB Lesen/Mit Medien umgehen → LB Sprache untersuchen
- Planen · Aufbau · Merkmale · Buchtitel - Herstellen · Text schreiben und bearbeiten	Art des Buches Bucheinband, Inhaltsverzeichnis, Seitenzahl Schreibkonferenz Rechtschreibwörterbuch nutzen

· Bucheinband und Seiten gestalten	Text an geeigneten Stellen mit Zeichnungen versehen Inhaltsverzeichnis erstellen Seiten nummerieren, lochen zusammenbinden, kleben oder heften → KU, Kl. 3, LB 1
· Text als Hörbuch umsetzen	Sprechen des Textes auf Kassette ⇒ Medienkompetenz
- Präsentieren	Vorstellen des hergestellten Buches in der Öffentlichkeit Bibliothek, Literaturcafe

Wahlpflicht 2: Der Sprache auf der Spur	14 Ustd.
--	-----------------

Einblick gewinnen in Entstehung und Entwicklung der Sprache - Mündlichkeit und Schriftlichkeit - Sprache und Schrift in anderen Ländern Kennen von Sprachvarietät - Umgangssprache - Mundart und Dialekt als regionale Sprachen - Hochsprache Sich positionieren zum Umgang mit Anglizismen in verschiedenen Bereichen - Alltag - Freizeit - Medien Sich positionieren zu besonderen Sprachformen - Sprichwörter - Redensarten - Herkunft von Namen	Informationen aus verschiedenen Medien entnehmen Mimik, Gestik, grafische und akustische Zeichen und Symbole zur Verständigung ausprobieren alte Schriftarten Wörter aus anderen Sprachen Sprachspiele aus anderen Ländern typische regionale Wörter Schriftsprache Amts- und Literatursprache → ETH, Kl. 3, LBW 4 Nachdenken über mögliche Folgen für die Sprachentwicklung → EN, Kl. 3, LB Me, my family and my friends Erklären von Sinn und Bedeutung Geschichten erfinden Herkunft erkunden Erkunden der Bedeutung von Vor- und Familiennamen Herkunft von Straßennamen RE/e, Kl. 3, LB 2 RE/k, Kl. 3, LB 2
--	---

Wahlpflicht 3: Ganz Ohr sein**14 Ustd.**

Kennen der Wirkung akustischer Gestaltungsmittel - gesprochenes Wort - Musik, Geräusche - Stille	gemeinsames Hörerlebnis → MU, Kl. 3, LB 2 → LB Sprechen und Zuhören ⇒ Medienkompetenz Intonation, Tonhöhe, Intensität, Tempi, Intervalle, Rhythmen Vermitteln von Stimmungen und Atmosphäre Setzen von Akzenten Charakterisieren von Schauplätzen und Figuren Verdeutlichen von Szenen- und Schauplatzwechsel Vermitteln von Stimmungen und Atmosphäre Setzen von Ruhepunkten
Kennen von Bedienungselementen eines Kassettenrecorders Gestalten eines Hörbeitrages mittels Kassettenrecorder	⇒ Medienkompetenz Hörtext, Hörspiel, Hörbuch Geräuschemwerkstatt → LB Sprechen und Zuhören → LB Für sich und andere schreiben → LB Lesen/Mit Medien umgehen ⇒ Medienkompetenz

Wahlpflicht 4: Der Fernseher im Kinderzimmer?!**14 Ustd.**

Sich positionieren zum Fernsehangebot - Inhalte - Wirkung - Realitätsnähe Sich positionieren zu Fernsehgewohnheiten - Motive - Bedingungen - Folgen - Alternativen Gestalten eines Fernsehbeitrages	→ LB Sprechen und Zuhören ⇒ Medienkompetenz Angebote für Kinder ermitteln und untersuchen Argumente austauschen über Einflüsse auf das Verhalten sprechen Rolle von Idolen Informationsbeschaffung, Neugier, Langeweile Hitliste für Lieblingssendungen Sitzhaltung Auswirkungen auf die Gesundheit Realitätsverlust Planen eines fernsehfreen Tages Nachrichten, Wetter, Sport, Kindersendung, Quizshow, Talenteshow Bedeutung von Teamarbeit → LB Sprechen und Zuhören → LB Für sich und andere schreiben → LB Lesen/Mit Medien umgehen
--	---

Klassenstufe 4

Ziele

Die Schüler vertiefen und erweitern ihre Leseerfahrungen und haben Freude am Lesen. Sie verfügen über anwendungsbereites Wissen zur Gestaltung einer vielfältigen Lesekultur. Die Schüler sind in der Lage, einen ungeübten Text nach individueller Vorbereitungszeit fließend, sinnentsprechend und in Ansätzen betont vorzulesen. Sie verfügen über Fähigkeiten im sinnverstehenden Lesen und wenden Verfahren der Texterschließung gezielt an. Die Schüler setzen sich kritisch mit der Aussageabsicht und den Gestaltungsmitteln unterschiedlicher Texte auseinander. Sie nutzen verschiedene Medienangebote zum Lernen, Informieren und Unterhalten und sind in der Lage, im Hinblick auf eigene Interessen und Bedürfnisse eine begründete Auswahl zu treffen. Sie verfügen über Grundkenntnisse und erste Erfahrungen im Herstellen und Präsentieren eigener Medienbeiträge. Die Schüler erfassen in Ansätzen, dass Medien bestimmte Einflüsse auf Gefühle, Vorstellungen und Verhaltensweisen ausüben können.

Die Schüler sind in der Lage, Erzähl- und Gesprächssituationen sprachlich angemessen zu gestalten. Beim Sprechen achten sie besonders auf Adressatenbezug, Zuhörbedingungen und die Verwendung geeigneter Ausdrucksmittel. Meinungen und Gefühlen anderer begegnen sie achtungsvoll. Sie sind in der Lage, aus Vorträgen und Gesprächsbeiträgen das Wesentliche mit eigenen Worten zusammenzufassen. Die Schüler bilden sich im demokratischen Miteinander einen Standpunkt und bringen diesen sprachlich angemessen zum Ausdruck. Sie können Informationen aus verschiedenen Medien gezielt auswählen. Die Schüler verfügen über die Fähigkeit, mithilfe von Materialien und eigenen Notizen kurze Vorträge zu halten sowie Gegenstände und Sachverhalte aus Unterrichtszusammenhängen mündlich zu beschreiben.

Die Schüler können sicher und geläufig schreiben. Texte verfassen sie unter Beachtung von Absicht, Adressat, Verwendungszweck sowie formal-ästhetischer Aspekte. Sie entwickeln eigene Textideen und wählen Präsentationsformen anlassbezogen aus. Beim Beschreiben und Berichten achten sie auf sachliche Angemessenheit, beim Erzählen von Erlebnissen drücken sie ihre Stimmungen und Gefühle durch geeignete sprachliche Mittel aus. In vielfältigen Situationen schreiben die Schüler aufgenommene Informationen geordnet auf.

Die Schüler erfassen rechtschriftliche Regelmäßigkeiten und wenden rechtschriftliche Regeln beim Schreiben des Orientierungswortschatzes an. Sie erkennen eigene Unsicherheiten und nutzen individuelle Lernstrategien zum richtigen Schreiben. Zum Üben und Einprägen verwenden sie geeignete Arbeitstechniken. Rechtschreibwörterbücher verwenden sie routinemäßig.

Die Schüler setzen sich mit Sprache entdeckend auseinander. Sie verfügen über grundlegendes Wissen zur Form und Bedeutung von Wörtern, Sätzen, Texten und wenden es im Umgang mit Sprache zunehmend bewusst an. Die Schüler vertiefen und erweitern ihr Wissen über Wortarten und Zeitformen. Sie nutzen häufige Formen der Wortbildung und erweitern ihren Wortschatz. Grundlegende grammatische und entsprechende lateinische Bezeichnungen wenden die Schüler richtig an.

Lernbereich:	Sprechen und Zuhören	25 Ustd.
---------------------	-----------------------------	-----------------

Gestalten von Erzählsituationen - absichtsbezogen erzählen - auf einen Höhepunkt hin erzählen - anschaulich erzählen Gestalten von Gesprächen	→ LB Für sich und andere schreiben → LB Sprache untersuchen Stimme, Mimik, Gestik einsetzen Wechsel der Erzählperspektive lebendig, zusammenhängend erzählen Gesprächsanlässe aus der Lebenswelt der Schüler aufgreifen sprachliche Mittel auswählen Gesprächsregeln einhalten → SU, Kl. 4, LB 1 ⇒ Sozialkompetenz
---	---

Anwenden von Formen des Informierens in vielfältigen Zusammenhängen	s. Kl. 3 Informationsangebote sachbezogen vergleichen und deren unterschiedliche Absichten erkennen
Anwenden des Beschreibens	Beschreiben von Gegenständen, Vorgängen, Lebewesen begrifflich klares Darstellen → LB Für sich und andere schreiben → SU, Kl. 4, LB 4 ⇒ Lernkompetenz
Anwenden von Gebrauchsformen	Grüßen, Sich entschuldigen, Bitten, Danken, Gratulieren, Wünschen, Einladen, Telefonieren Gebrauchsformen auch in anderen Sprachen hören und sprechen → EN, Kl. 4, LB Around the year ⇒ Sozialkompetenz
Anwenden bekannter Ausdrucksmittel	Stimme, Körpersprache Figuren nachahmen eigene Befindlichkeiten ausdrücken Sketches Dialoge, Regieanweisungen → KU, Kl. 4, LB 3

Lernbereich:	Für sich und andere schreiben	45 Ustd.
---------------------	--------------------------------------	-----------------

Gestalten von Texten	
- einen Text im Hinblick auf Absicht, Adressat und Verwendungszusammenhang planen, schreiben und überarbeiten - bekannte Textmuster verwenden - formale Mittel zur Gestaltung schriftlicher Arbeiten zweckentsprechend verwenden	Schreibkonferenzen Erzählen, Berichten, Beschreiben, Gebrauchsformen Programme, Plakate für schulische und außerschulische Anlässe gestalten → LB Schreiben eines Sachtextes mithilfe des PC ⇒ ästhetisches Empfinden
Übertragen des Wissens zur Aufnahme von Informationen auf vielfältige Situationen	Ordnen von Beobachtungen und Erkenntnissen Versuchsprotokolle, Merktex-te, Notizen, Stichwortzettel → SU, Kl. 4, LB 4 → LB Sprechen und Zuhören → LB Schreiben eines Sachtextes mithilfe des PC ⇒ Lernkompetenz
Gestalten von Präsentationen	

Lernbereich: Richtig schreiben 35 Ustd.

Anwenden des Wissens über rechtschriftliche Regelmäßigkeiten	s. Kl. 1/2 und 3 → LB Für sich und andere schreiben
Einblick gewinnen in Formen des Redebegleitsatzes	→ LB Für sich und andere schreiben → LB Sprache untersuchen
- nachgestellter Redebegleitsatz - eingeschobener Redebegleitsatz	
Beherrschen des Orientierungswortschatzes	Auswählen aus dem Übungsrepertoire Übungsprogramme
- klassenbezogene Wörter - individuelle Wörter - Funktionswörter	
Beherrschen des Umgangs mit einem Recht-schreibwörterbuch	⇒ Methodenkompetenz
Anwenden von Arbeitstechniken	s. Kl. 1/2 und 3 ⇒ Methodenkompetenz

Lernbereich: Lesen/Mit Medien umgehen 45 Ustd.

Anwenden der Lesetechnik	differenzierte Textangebote zum Steigern der Lesesicherheit und zum Erreichen eines angemessenen Lesetempos
Anwenden des Wissens über Textarten und Textsorten	zweckentsprechend sowie kritisch auswählen und nutzen differenzierte, auch geschlechtsspezifische Textangebote, auch Textangebote aus Herkunftsländern der Schüler mit Migrationshintergrund
- literarische Texte: Erzählung, Märchen, Gedicht, Fabel, Comic - Alltags- und Gebrauchstexte: Sachtexte - auditive und audiovisuelle Texte: Hörbuch, Hörspiel, Film	Erkennen und Unterscheiden Fabel – Märchen – Gedicht
Anwenden bekannter Verfahren zum sinnverstehenden Lesen	Hörbeiträge gestalten, Umgang mit der Videokamera anbahnen → MU, Kl. 4, LB 4 ⇒ Medienkompetenz
Kennen weiterer Verfahren zum sinnverstehenden Lesen	s. Kl. 1/2 und 3
- Ziehen komplexer Schlussfolgerungen mit Begründung	Lesekonferenz Verstehensergebnisse in kleinen Gruppen besprechen

- Zusammenfassen und Systematisieren von Textinhalten	Reflexionsgespräch
Gestalten einer vielfältigen Lesekultur	Nutzen und Erweitern der Kenntnisse und Erfahrungen aus den vorherigen Klassenstufen ⇒ ästhetisches Empfinden ⇒ Werteorientierung
- Lesezeit und Leseorte gezielt nutzen	regelmäßige freie Lesezeiten mit Rückzugsmöglichkeiten
- über Gelesenes kommunizieren	Reflexionsgespräch, Lesewand
- Leseöffentlichkeit einbeziehen	Buchausstellungen, Leseinszenierungen, Kinderbuchwoche, Autorenlesungen, Schüler als Autoren
- Erkundungen über Leben und Schaffen eines Schriftstellers einholen	Kontaktaufnahme mit Autor, literarischer Spaziergang durch den Ort: Erinnerung an Schriftsteller durch Denkmäler, Straßennamen, Plätze

Lernbereich:	Sprache untersuchen	25 Ustd.
---------------------	----------------------------	-----------------

Anwenden des Wissens über Wortarten	s. Kl. 1/2 und 3
Kennen weiterer Eigenschaften von Wortarten	
- Verb	
· Perfekt	Perfekt als meist verwendete Form des mündlichen Erzählens ermitteln
· Futur	Untersuchen, wie die zusammengesetzten Zeitformen gebildet werden
- Substantiv	
· Formveränderung im Satz	Erproben, dass ein Substantiv im Satz in verschiedenen Formen auftreten kann Entwickeln eines Gespürs für die richtige Form durch Fragen vom Verb aus
· Fall des Substantivs als Subjekt	Ausprobieren mit Hilfe von Fragen und Antworten Fragewort
Anwenden von Formen der Wortbildung	
- Zusammensetzung	Bilden verschiedener Zusammensetzungen und Untersuchen der Bedeutungsänderung
- Ableitung	Wortbildung mit Vor- und Nachsilben Umwandeln von Wörtern in verschiedene Wortarten regionale Wörter beachten
Anwenden des Wissens zur Wortschatzerweiterung	

Anwenden des Wissens zu Satzbau und -funktion	s. Kl. 1/2 und 3
Anwenden des Wissens über Satzglieder	
Kennen von Ergänzungen im Satz	Erproben, wodurch sich Ergänzungen vom Subjekt unterscheiden
Anwenden der wörtlichen Rede	
Anwenden von Verfahren zum Untersuchen von Sprache	s. Kl. 1/2 und 3 ⇒ Methodenkompetenz
Anwenden grammatischer Bezeichnungen: Verb, Substantiv, Artikel, Adjektiv, Pronomen, Nominativ, Singular, Plural, Präsens, Präteritum, Perfekt, Futur, Subjekt, Prädikat Einzahl, Mehrzahl, Grundform, Personalform, Wortstamm, Endung, Vorsilbe, Nachsilbe, Steigerungsstufe, Grundstufe, Mehrstufe, Meiststufe, Zeitform, Satz, Satzschlusszeichen, Aussagesatz, Fragesatz, Aufforderungssatz, Ausruf, Satzglied, Satzkern, Ergänzung, wörtliche Rede, Redebegleitsatz, Anführungszeichen, Doppelpunkt	

Festigung und Vernetzung: Schreiben eines Sachtextes mithilfe des PC

7 Ustd.

Anwenden von Sprachwissen beim Schreiben eines Sachtextes	
- Informationen zu einem bestimmten Thema unter gezielter Nutzung verschiedener Medien beschaffen	→ SU, Kl. 4, LB 1 → SU, Kl. 4, LB Medien – Informationsbeschaffung und -vernetzung
- Informationen auswählen und werten	
- Informationen themen- und adressatenbezogen aufbereiten	→ LB Sprechen und Zuhören → LB Für sich und andere schreiben
- Schreiben des Textes mittels PC	
- Überarbeiten des Textes	⇒ Methodenkompetenz
- Präsentieren des Textes	
Beherrschen elementarer Bedienhandlungen und Grundregeln zur Verwendung von Formatierungen in Texten	→ Kl. 1/2, LB Schreiben mithilfe des PC → Kl. 3, LB Schreiben eines Gebrauchstextes mithilfe des PC ⇒ informatische Vorbildung

Wahlpflicht 1: Rund um Presseerzeugnisse 14 Ustd.

Kennen vielfältiger Presseerzeugnisse in ihrem Verwendungszusammenhang	Informationen sammeln, ordnen, ausstellen Benennen von Merkmalen Erkennen der Zielgruppen
Einblick gewinnen in den Entstehungsprozess einer Tageszeitung	Vermutungen anstellen Informationen einholen, dokumentieren
Kennen verschiedener Rubriken einer Tageszeitung	Untersuchen, Benennen, Sortieren, Erklären Beispiele zuordnen Adressatenbezug herstellen
Sich positionieren zur Rolle von Presseerzeugnissen in Bezug auf Meinungsbildung	Informationslust – Takt – Persönlichkeitsrechte ⇒ Medienkompetenz
Gestalten eines Pressebeitrages zu einer Rubrik	Interessen und Neigungen berücksichtigen Wechsel der Sozialformen Zeitung als Ergebnis von Teamarbeit

Wahlpflicht 2: So ein Theater 14 Ustd.

Gestalten eines Theaterstückes	
- Vorbereiten	Anlass festlegen, sich mit dem Inhalt auseinander setzen, Spielidee entwickeln, Requisiten auswählen
- Umsetzen	Texte in Dialoge und Spielszenen umsetzen, proben
- Aufführen	Ausdrucksmöglichkeiten mittels Sprachvarietät anwenden Begabungen fördern
- Reflektieren	Sprechen, Schreiben
Gestalten von Begleittexten	Einladung, Programm, Plakate → KU, Kl. 4, LB 1 → MU, Kl. 4, LB 3 → LB Sprechen und Zuhören → LB Für sich und andere schreiben → LB Richtig schreiben → LB Lesen/Mit Medien umgehen

Wahlpflicht 3: Werbung 14 Ustd.

Kennen von Formen der Werbung	→ LB Sprechen und Zuhören → LB Lesen/Mit Medien umgehen ⇒ Medienerziehung
- Werbeabsichten	Information, Reklame, Propaganda
- Werbemittel	optische: Anzeigen, Briefe, Plakate, Leuchtschriften, Prospekte, Zunftschilder akustische: Werbetexte, Musik persönliche: Vorträge, Vorführungen

- Werbeträger	Presse, Anschlagstellen, Kino, Rundfunk, Fernsehen, Messen
Sich positionieren zur Fernsehwerbung	→ LB Sprechen und Zuhören → LB Für sich und andere schreiben ⇒ Medienerziehung
- Ziele	Befragungen durchführen, auswerten
- Inhalte	Werbespots gemeinsam anschauen über eigenes Verhalten sprechen
- Glaubwürdigkeit	Einfluss von Werbung auf den Kauf bestimmter Produkte untersuchen
Gestalten eines eigenen Werbebeitrages	Fernsehspot, Werbeplakat, Prospekt

Anhang

Funktionswörter

Die 100 häufigsten Wörter der deutschen Sprache ¹				
die	auf	hat	zum	bis
der	so	wir	zur	habe
und	eine	was	kann	ihre
in	auch	wird	doch	dann
zu	als	sein	vor	ihnen
den	an	einen	dieser	seiner
das	nach	welche	mich	alle
nicht	wie	sind	ihn	wieder
von	im	oder	du	meine
sie	für	um	hatte	Zeit
ist	man	haben	seine	gegen
des	aber	einer	mehr	vom
sich	aus	mir	am	ganz
mit	durch	über	denn	einzelnen
dem	wenn	ihm	nun	wo
dass	nur	diese	unter	ohne
er	war	einem	sehr	muss
es	noch	ihr	selbst	eines
ein	werden	uns	schon	können
ich	bei	da	hier	sei

¹ Nach Meier'scher Zählung 1964

Schul Ausgangsschrift

Schul Ausgangsschrift

A B C D E F G H I J K L

M N O P Q R S T

U V W X Y Z

a b c d e f g h i j k

l m n o p q r s ß t u

v w x y z

1 2 3 4 5 6 7 8 9 0
